

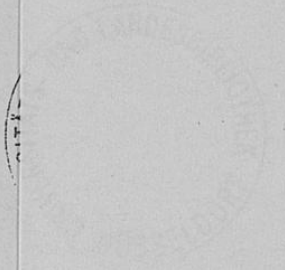
## Vorwort.

---

Vorliegende Arbeit ist das dritte in einer Reihe deutsch-altdeutscher Wörterbüchlein, die der Verfasser sich zu schreiben vornahm. Es behandelt die Sprache Otfrids, des Mönches von Weissenburg, und führt uns in die Zeit Ludwigs des Deutschen, rund 100 Jahre nach dem Regierungsantritte Karls des Großen. Da in dieser für sprachliche Veränderung im Leben der Völker doch unbedeutenden Spanne Zeit — man vergleiche die Sprache Schillers mit der unsrigen — der Charakter der Ausdrucksweise sich nicht wesentlich anders zu gestalten pflegt, so haben wir also die Möglichkeit, uns von der Sprache Karls des Großen und seiner Paladine bis zu gewissem Grade eine Vorstellung zu machen.

Der deutsch-althochdeutschen Wörtersammlung habe ich eine sachlich geordnete Übersicht des Wortschatzes zugefügt, die — ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu machen — hoffentlich auch dazu beiträgt, die traute, wohlklingende, treuherzig-kraftige Sprache unserer Väter uns näher zu bringen. Möge das Büchlein dazu beitragen, die Liebe zur deutschen Sprache zu vermehren!

---



# Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist das Ergebnis einer sorgfältigen Bearbeitung der einschlägigen Literatur. Die Darstellung ist in drei Teile gegliedert. Der erste Teil enthält eine allgemeine Einführung in die Thematik. Der zweite Teil behandelt die einzelnen Aspekte der Problematik. Der dritte Teil fasst die Ergebnisse zusammen und zieht Schlussfolgerungen. Die Arbeit ist in deutscher Sprache verfasst und enthält keine fremdsprachigen Zitate.

Die Arbeit ist als Diplomarbeit für die Erlangung des Grades eines Diplom-Ingenieurs eingereicht worden. Ich möchte mich bei den Lehrern und Mitarbeitern der Fakultät für die Unterstützung und die Bereitstellung der notwendigen Unterlagen bedanken. Die Arbeit ist in drei Abschnitten gegliedert. Der erste Abschnitt enthält eine allgemeine Einführung in die Thematik. Der zweite Abschnitt behandelt die einzelnen Aspekte der Problematik. Der dritte Abschnitt fasst die Ergebnisse zusammen und zieht Schlussfolgerungen.